



Die ersten Österreichischen Meisterschaften im Croquet, dem englischen Traditionssport, in Eugendorf.

Bilder: privat

Voll auf Schläge konzentriert

Klaus Gollhofer ist das österreichische Croquet-Ass: Bei den ÖM in Eugendorf war der Salzburger Titelverteidiger nicht zu schlagen

SALZBURG / EUGENDORF (joli). Schaut irgendwie gar nicht so schwer aus, aber das täuscht gewaltig: Beim Croquet – das im Gegensatz zur eng verwandten Sportart Roque auf Rasen gespielt wird – müssen markierte Holzkugeln mit Schlägern durch Tore in einer vorgegebener Reihenfolge und Richtung von einem Abschlagstab beginnend um einen Wendestab zu einem Zielstab gestoßen werden.

Wer ein Tor passiert oder eine gegnerische Kugel abseits gestoßen hat bleibt am Schlag. Wer zuerst die Bahn durchlaufen hat, wird Sieger.

Das Spiel hat sich aus dem im 16. und 17. Jahrhundert beliebten Paille Maille entwickelt, bei dem die Holzkugeln mit dem Ball-Holzhammer geschlagen wurden.

Croquet war bereits 1900 olympische Disziplin, und der All England Lawn Tennis and Croquet Club zu Wimbledon hat auch das Wort Croquet in seinem offiziellen Namen.

Natürlich gibt es quer durch Europa einen organisierten Verbandssport mit festfügtem, internationalem Regelwerk, offiziellen Meisterschaften und Ligen, sowie genauen Angaben zu Platzgröße und Beschaffenheit der Spielfläche. In Österreich wird der traditionsreiche Ball-

sport im Croquet-Club, der beim Römergolf Eugendorf seine Anlagen hat, sowie in den Clubs in Wien und Wolkersdorf betrieben.

Bei der österreichischen Meisterschaft, die erstmals in Eugendorf über die Bühne ging, hieß es einmal mehr Titelverteidiger

Klaus Gollhofer gegen den Rest der Croquet-Asse aus Österreich, die in zwei Gruppen gegeneinander antraten. In der Gruppe A Klaus Gollhofer, Martin Günther, Petra Figl, Andreas Hartmann und Max Walderdorff. In der Gruppe B spielten schließlich Leopold Walderdorff, der Österreichische Meister von 2003, Heinz Hackl, Gerhard Obermayer und Alfred Werner.

Nach dem Grunddurchgang und den Gruppenspielen standen Klaus Gollhofer, Martin Günther, Leopold Walderdorff und Heinz Hackl als Semifinalisten fest.

Das Finale war eine reine Salzburger Angelegenheit: Gollhofer holte sich im Duell mit Walderdorff – es war ein Best-of-Three-Bewerb – einmal mehr die österreichische Meisterkrone: mit 2:1 spielte er die Partie nach Hause. Auf den Plätzen Martin Günther und Heinz Hackl.

Übrigens gibt es natürlich auch die Möglichkeit den Sport, der für alle Altersgruppen bestens geeignet ist, einmal selbst auszuprobieren: Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, gibt es jeden Samstag ab 14 Uhr die Möglichkeit, den Rasensport auf den Croquetplätzen des Golfclubs Römergolf anzutesten. Kontakt aufnehmen kann man unter Tel. 0676/88 0 88 556 bzw. E-Mail: Kgb@gollhofer.com



Klaus Gollhofer ist Österreichs Ass im Croquet – und war auch bei den Österreichischen Meisterschaften bald wieder klar: der Titelverteidiger war auch diesmal eine Klasse für sich.